



# CALL FOR PAPERS

## Mentoring als zentrales Element der Lehrkräftebildung: Forschungs- und Professionalisierungsansätze

Konferenz am 9. und 10. März 2023 in Gießen

Mentor:innen wird sowohl aus bildungspolitischer als auch aus wissenschaftlicher Perspektive eine zentrale Funktion in der Lehrkräftebildung der ersten und zweiten Phase an den Schnittstellen von Universität, Studienseminar und Schule zugeschrieben (vgl. Caruso & Goller 2022). Dabei sind die Aufgaben von Mentor:innen sehr vielfältig: Sie unterstützen und beraten angehende Lehrkräfte in pädagogischer, didaktischer und methodischer Hinsicht. Sie fördern Reflexionsprozesse in Vor- und Nachbesprechungen von Unterrichtsstunden und helfen bei weiteren Aufgaben wie dem Führen von Elterngesprächen oder dem Planen von Exkursionen. Auch wird von Mentor:innen erwartet, dass sie evidenz- und theoriebasiertes Handeln anregen und selbst als reflexive und innovationsbereite Lehrkraft agieren (vgl. u. a. Gröschner & Hascher 2019; Zankel et al. 2021). Mentoring stellt also komplexe Anforderungen an Mentor:innen, für die Lehrkräfte aber weder in der ersten noch in der zweiten Phase ausgebildet werden. So zeigen Untersuchungen z. B., dass Mentor:innen eher zu einer transmissiven als zu einer konstruktivistischen, reflexionsanregenden Gesprächsführung neigen (vgl. Beckmann & Ehmke 2020; Hennissen et al. 2008). Entsprechend werden an verschiedenen Standorten Professionalisierungs- und Qualifizierungsprogramme für Mentor:innen aufgelegt (vgl. bspw. Beckmann & Ehmke 2021; Brombach, v. Aufschnaiter, Kaufmann & Bertram 2021; Malmberg, Nestler & Retzlaff-Fürst 2020), deren nachhaltige Wirkung auf angehende Lehrkräfte empirisch untersucht werden sollte. Es ist aber noch weitgehend unklar, ob und inwiefern derartige Programme letztlich die Kompetenzen der angehenden Lehrkräfte fördern (vgl. Malmberg, Nestler & Retzlaff-Fürst 2020).

Mit Blick auf die grundsätzliche Relevanz des Mentorings in der Lehrkräftebildung und die Bedeutung entsprechender Forschungsdesiderate sowie Ansätze zur Qualifizierung und Professionalisierung organisieren die QLB-Projekte *Gießener Offensive Lehrerbildung* der Universität Gießen und *ProPraxis* der Universität Marburg am **9. und 10. März 2023** eine Konferenz zu

***Mentoring als zentrales Element der Lehrkräftebildung:  
Forschungs- und Professionalisierungsansätze***

Im Zentrum der Konferenz soll die Vorstellung und Diskussion aktueller Forschungsergebnisse und -perspektiven zum Mentoring stehen. Es sollen aber auch Konzepte und Erkenntnisse zur Professionalisierung von Mentor:innen präsentiert werden. Mit der Veranstaltung wird explizit angestrebt, den Austausch und die Zusammenarbeit von Vertreter:innen der unterschiedlichen involvierten Institutionen (insbesondere: Universitäten samt Zentren für Lehrerbildung/Schools of Education, Schulen und Studienseminare) zu fördern. Exemplarische Fragen für Beiträge sind:

- Was kennzeichnet professionelles Mentoring; was zeichnet eine:n kompetente:n Mentor:in aus?
- Was motiviert und/oder demotiviert Lehrkräfte, die Aufgabe der Mentorin bzw. des Mentors zu übernehmen?
- Gibt es für Mentor:innen Professionalisierungsansätze, die sich bewährt haben? Gibt es gelungene Beispiele, die zeigen, dass sich in Folge solcher Ansätze auch die Reflexions- und Innovationsfähigkeit der mentorierten angehenden Lehrkräfte positiv entwickelt hat?
- Wie gestaltet sich die Kooperation zwischen Mentor:innen, Ausbilder:innen und Praktikumsbeauftragten bzw. zwischen Institutionen, die für die Professionalisierung angehender Lehrkräfte verantwortlich sind?

Die Konferenz umfasst Vorträge und Posterbeiträge der Teilnehmer:innen, Keynotes sowie vorbereitete Workshops und weitere Austauschformate, um die Diskussion vielfältig zu gestalten. Wir freuen uns, dass Prof. Birgit Brouër (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel) und Dr. Timo Beckmann (Leuphana Universität Lüneburg) je einen Tag der Konferenz mit einer Keynote bereichern werden.

Wir laden interessierte Personen hiermit herzlich ein, Vorschläge einzureichen für:

- **Vorträge**, in denen Forschungsansätze und -ergebnisse präsentiert und anschließend gemeinsam diskutiert werden (pro Vortrag sind 20 Minuten plus 20 Minuten anschließende Diskussionszeit vorgesehen).
- **Poster**, die Forschungsprojekte präsentieren und in Einzelgesprächen diskutiert werden. Die Poster sollten ein Endformat von DIN A0 (84 x 119 cm) haben.

**Einreichung von Beiträgen bis zum 15. Oktober 2022**

Bitte reichen Sie bis zum 15. Oktober 2022 ein Abstract von maximal 2.000 Zeichen (inklusive Leerzeichen, exklusive Literaturangaben) ein, das die folgenden Informationen enthält:

- Titel des Vortrags/Posters
- inhaltliche Beschreibung des Beitrags
- Diskussionspunkte
- Angaben zur Person/zu den Personen (mindestens: Name, Institution, Kontaktdaten)
- Literaturangaben

Schicken Sie das Abstract bitte an unser Konferenzteam ([gol-fortbildung@zfl.uni-giessen.de](mailto:gol-fortbildung@zfl.uni-giessen.de)). Sollten Sie Rückfragen inhaltlicher oder organisatorischer Art haben, können Sie uns diese ebenfalls an die genannte Mailadresse senden.

Der Call for Papers ist auch auf unserer [Konferenz-Website](#) hinterlegt. Weitere Informationen und Hinweise zur Veranstaltung werden wir dort fortlaufend ergänzen.

### **Anmeldung zur Konferenz für Teilnehmer:innen ohne Beiträge**

Gerne können Sie sich ab Oktober 2022 über das Online-Formular auf unserer Konferenz-Website anmelden.

Das Konferenzteam aus Gießen und Marburg freut sich auf Sie und Ihre Beiträge!

Prof. Dr. Claudia von Aufschnaiter (Justus-Liebig-Universität Gießen)

Stephanie Brombach (Justus-Liebig-Universität Gießen)

Jeanne Flaum (Justus-Liebig-Universität Gießen)

Salomé Hau (Justus-Liebig-Universität Gießen)

Manuel Hermes (Philipps-Universität Marburg)

Dr. Nina Meister (Philipps-Universität Marburg)

Sandra Rabung (Philipps-Universität Marburg)

Prof. Dr. Marcell Saß (Philipps-Universität Marburg)

Nadine Schönwolf (Justus-Liebig-Universität Gießen)

Daniel Ziegler (Justus-Liebig-Universität Gießen)

---

### Literatur

Beckmann, Timo/Ehmke, Timo (2020): Unterrichtsbesprechungen im Praktikum – Konstruktivistische und transmissive Lernbegleitung durch Lehrkräftebildner:innen unterschiedlicher Institutionen. In: Zeitschrift für Bildungsforschung, S. 191-209.

Beckmann, Timo/Ehmke, Timo (2021): Professionelle Unterstützung Lehramtsstudierender in Praxisphasen – ProMent als Fortbildungsangebot für Mentor\_innen im Langzeitpraktikum. In: Ehmke, Timo et al. (Hg.): Innovationen in Theorie-Praxis-Netzwerken – Beiträge zur Weiterentwicklung der Lehrkräftebildung. Weinheim: Beltz, S. 102-118.

Brombach, Stephanie/von Aufschnaiter, Claudia/Kaufmann, Bianka/Bertram, Matthias (2021): „Mentor\*innen qualifizieren“ – Ein reflexionsbasiertes Fortbildungskonzept. In: Zankel, Sönke/Brouer, Birgit/Schulz, Jan (Hg.): Vernetzung von Hochschule und schulischen Mentoren in der Lehrerbildung. Weinheim: Beltz, S. 12-28.

Caruso, Carina/Goller, Michael (2022): Die Relevanz von Mentor\*innen für die Professionalisierung von angehenden Lehrkräften im Praxissemester. Forschungsdesiderate und Handlungsoptionen. In: Die Deutsche Schule 4, S. 1-6.

Hennissen, Paul/Crasborn, Frank/Brouwer, Niels/Korthagen, Fred/Bergen, Theo (2008): Mapping mentor teachers' roles in mentoring dialogues. In: Educational Research Review 3, S. 168-186.

Gröschner, Alexander; Hascher, Tina (2019): Praxisphasen in der Lehrerinnen- und Lehrerbildung. In: Michaela Gläser-Zikuda, Marius Haring und Carsten Rohlf's (Hg.): Handbuch Schulpädagogik. Münster: Waxmann; Stuttgart: UTB (Utb, 8698), S. 652-664.

Malmberg, Isolde/Nestler, Emanuel/Retzlaff-Fürt, Carolin (2020): Qualitäten der Mentor\*innenqualifizierung M-V. Eine Design Based Research Studie zu einem Lernbegleitungsprogramm an der Schnittstelle zwischen Schule und Hochschule. In: Hesse, Florian/Lütgert, Will (Hg.): Auf die Lernbegleitung kommt es an! Konzepte und Befunde zu Praxisphasen in der Lehrerbildung. Bad Heilbrunn: Klinkhardt, S. 81-106.

Zankel, Sönke et al. (Hg.) (2021): Zusammenarbeit von Hochschule und schulischen Mentor\*innen in den Praxisphasen der Lehrer\*innenbildung. Weinheim und Basel: Beltz.